

### Infoveranstaltung für künftige Studenten

**Zweibrücken.** Die Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Zweibrücken, bietet am Mittwoch, 19. September, von 8.30 bis 13 Uhr eine Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der Agentur für Arbeit an. „Studium & Beruf“ richtet sich an alle Studieninteressierte, besonders an Schüler der 12. und 13. Jahrgangsstufen. Hier gibt es Infos über ausgewählte Studien- und Ausbildungsgänge, deren Anforderungsprofil und die späteren Berufsaussichten.

Die FH Kaiserslautern stellt ihr Studienangebot aus den Bereichen Technik, Wirtschaft, Informatik und Gestaltung an den drei Standorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken vor. Auch werden Referenten anderer Hochschulen beziehungsweise Ausbildungsrichtungen Vorträge halten. Ein Infocenter für Beratungsgespräche ist eingerichtet, und es können einige Labore besucht werden. *red*

### Hochschulförderung hat weiter Priorität

**Zweibrücken.** „Bildung und Wissenschaft sind seit Jahren politische Schwerpunkte der Landesregierung. Sie werden es auch in Zukunft sein“, sagte jüngst der Sprecher des Bildungsministeriums. Insgesamt werde das Land die Hochschulausgaben von 1991 bis 2008 um rund 62 Prozent gesteigert haben – von rund 573 Millionen Euro in 1991 auf 930 Millionen Euro in 2008.

Im selben Zeitraum seien die bereinigten Gesamtausgaben des Landes nur um 38,8 Prozent gewachsen. Dies belege eine Schwerpunktsetzung zugunsten der Wissenschaftspolitik, an der die Landesregierung auch künftig festhalten wolle, betonte der Sprecher.

In keinem anderen Bundesland würden die Mittel so umfassend wie in Rheinland-Pfalz über indikatorengesteuerte Finanzierungssysteme nach Belastung und Leistung auf die Universitäten und Fachhochschulen verteilt. „Eine seriöse finanzielle Schwerpunktsetzung zugunsten der Hochschulen und eine konsequente Weiterentwicklung der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Wissenschaftspolitik stehen für die Landesregierung weiterhin ganz oben auf der Agenda“, fasste der Sprecher zusammen. *red*

# Mit Begeisterung ans Ziel

Marion Straßer leitet seit 1994 mit Herzblut die Bibliothek der Zweibrücker FH

**Was würde wohl aus den Zweibrücker Studierenden werden, könnten sie nicht, wann immer sie es wollen, auf das breit gefächerte Angebot der Hochschulbibliothek zurückgreifen. Grund genug, die Einrichtung rund um die wichtigen Literaturschätze einmal in einer Septemberserie vorzustellen. Heute Teil 1: Bibliotheksleiterin Marion Straßer im Porträt.**

Von Merkur-Mitarbeiterin Elisabeth Beduhn

**Zweibrücken.** 45 000 Bücher und 85 Fachzeitschriften – geballter Lesestoff, der den Studierenden auf dem Kreuzberg die Basis für ihren Erfolg liefert. Einen wesentlichen Anteil am Erfolg der Hochschulbibliothek trägt ihre Leiterin Marion Straßer.

Seit der Gründung 1994 ist die 38-Jährige dabei – damals noch als Einzelkämpferin. Der Aufbau der Einrichtung war ihre Aufgabe. Gerne erinnert sie sich an diese Zeit zurück, auch wenn es nicht immer ganz einfach war.

FH-Bibliothek  
MERKUR-SERIE

„Ich kannte anfangs jedes einzelne Buch“, verrät sie und erzählt, dass die Bibliothek bis 1999 in einem 165 Quadratmeter großen Raum in Gebäude A untergebracht gewesen sei. „Im ersten Jahr war ich alleine, erst 1995 wurde mir mit meiner heutigen Vertreterin Beate Müller eine Halbtagskraft zur Seite gestellt“, fügt sie hinzu.

Noch heute muss Marion Straßer schmunzeln, wenn sie daran denkt, wie sie an den Job gekommen ist. „Ich arbeitete damals in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars in Mainz“, erzählt sie. Ein Bänderriss führte die Sportbegeisterte damals für längere Zeit zurück in ihre Heimat Landstuhl. „Mein Freund lebte hier, und so schaute ich mich einfach mal nach neuen Arbeitsstellen um. Schließlich musste ich ja auch während meiner Krankheit aktiv sein“, sagt sie und lächelt. Per Zufall erfuhr sie auf dem Arbeitsamt von ei-



Bei schönem Wetter genießt Bibliotheksleiterin Marion Straßer ihre Pausen gerne an der Sternwarte der Zweibrücker Fachhochschule.

Foto: Elisabeth Beduhn

nem neuen FH-Standort, der auf dem Zweibrücker Kreuzberg gegründet werden sollte.

„Noch am selben Tag verabredete ich mich mit den zuständigen Hochschulvertretern und als ich abends nach Hause kam, hatte ich den Job. Ich war überglücklich“, beschreibt sie ihre Gefühle. „Ich bin ein Mensch mit einer großen Willensstärke, der es liebt, neue Herausforderungen anzunehmen.“

Marion Straßer

Um ihrem Team eine gute

Chefin zu sein, bringt Marion Straßer ihre eigene Persönlichkeit ganz in ihre Beziehung zu den Mitarbeitern ein. „Loyalität hat bei uns Priorität, und mir ist es ganz wichtig, meine Führungsrolle positiv einzusetzen und authentisch zu sein, sprich gute Arbeitsbedingungen zu schaffen, meine Mitarbeiter zu fördern und zu unterstützen. Schließlich

*„Ich bin ein Mensch mit großer Willensstärke, der es liebt, neue Herausforderungen anzunehmen.“*

trage ich Verantwortung für meine Leute und letztendlich auch dafür, dass sich unsere Besucher in der Bibliothek wohlfühlen“, betont die Pfälzerin. „Das funktioniert nur, wenn man seine Arbeit mit Spaß und

Freude erledigt“, fügt sie hinzu. Zu ihren Aufgaben gehören neben der allgemeinen Organisation und Personalführung auch die Öffentlichkeitsarbeit, die Anschaffung neuer Literatur sowie die Planung neuer Projekte und Veranstaltungen. In ihrer Freizeit widmet sich die Tierliebhaberin ihrer umfangreichen Heimbibliothek – eine riesige Schatzkiste gefüllt mit Sachbüchern, die es ihrer Lesefreude angetan haben. Eine weitere Leidenschaft der engagierten Frau ist zweifelsohne der Sport. Bis zu ihrem Bänderriss war Marion Straßer eine begeisterte Fußballspielerin. Heute beweist sie ihre mentale Stärke und Ausdauer im Laufen und (ab und an) im Triathlon. > **wird fortgesetzt**

Im Internet:  
www.bib-zw.fh-kl.de



Der Mittelbacher Chor Gospel and Praise singt am kommenden Sonntag auf dem Kreuzberg. Foto: PM/FH

### Ausstellung in der Campuskapelle zum Tag des offenen Denkmals

**Zweibrücken.** Der Tag des offenen Denkmals wird in Zweibrücken mit einem besonderen Programm begleitet. Die Campuskapelle auf dem Gelände der Fachhochschule wartet mit drei Ausstellungen und der Darbietung eines Gospelchores, Gospel and Praise aus Mittelbach, auf.

Die Kapelle wurde 1954 von den US-Streitkräften als Teil der Kreuzbergkaserne im mexikanischen Stil erbaut. In der Alexanderkirche werden an diesem Tag Führungen und ein Orgelkonzert stattfinden. Koordiniert wird der Tag von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Zusammenarbeit mit den Landesdenkmalämtern und den Ortsbehörden. Der Tag des offenen Denkmals hat

zum Ziel, der Bevölkerung die Bedeutung des kulturellen Gutes zu erschließen. Auch den Zweibrückern soll vor Augen geführt werden, welch kostbares historische Erbe sie besitzen. *red*

#### AUF EINEN BLICK

**Die Campuskapelle** ist geöffnet am kommenden Sonntag, 9. September, von elf bis 17 Uhr. Ausstellungen: „Von der Kreuzberg-Kaserne zur Fachhochschule“; „Impressionen der Campuskapelle“; „Digitale Selbstdarstellungen“. 16 Uhr: Gospelkonzert mit dem Mittelbacher Chor Gospel and Praise. *red*

## Der Wissenschaftsrat wird 50

Weichensteller und Impulsgeber für die Fachhochschule

**Heute begeht der Wissenschaftsrat in einer Festveranstaltung mit Bundespräsident Horst Köhler sein 50-jähriges Bestehen. Eine zukunftsstrahlende Entscheidung für Zweibrückern traf das Gremium übrigens 1994 mit der Empfehlung, einen neuen Hochschulstandort auf dem Kreuzberg einzurichten.**

**Zweibrücken/Kaiserslautern/Berlin.** Seit seiner Gründung 1957 hat der Wissenschaftsrat nicht nur wichtige bundespolitische Entscheidungen getroffen, sondern insbesondere die Weichen für den erfolgreichen Aufbau der Fachhochschule Kaiserslautern gestellt.

1957 richteten die Länder gemeinsam mit dem Bund den Wissenschaftsrat ein, um bedeutende Entscheidungen für Lehre und Forschung in Deutschland gemeinsam zu beraten.

#### Wissenschaft und Politik

Der Wissenschaftsrat selbst besteht aus 32 Wissenschaftlern, 16 Vertretern der Bundesländer und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung mit 16 Stimmen, so dass sowohl Wissenschaft und Politik als auch Bund und Länder paritätisch vertreten sind. In den vier Sitzungen pro Jahr werden wichtige Fragen, insbesondere zur Finanzierung von Hochschulen nach dem

Hochschulbauförderungsgesetz, beraten.

So hat der Wissenschaftsrat in seiner Sitzung am 8. Juli 1994 die Planungen des Landes Rheinland-Pfalz ausdrücklich begrüßt, in Zweibrücken einen neuen Fachhochschulstandort einzurichten. Ferner wurde für diesen Standort gefordert, die drei Bereiche Wirtschaft, Informatik und Technik in einem aufeinander abgestimmten und sich sinnvoll ergänzenden Fächerspektrum anzubieten. Aufgrund dieser Empfehlung konnte der Campus Zweibrücken erfolgreich aufgebaut und die Fachbereiche Be-

triebswirtschaft sowie Informatik und Mikrosystemtechnik in ihrer heutigen Form und Struktur angesiedelt werden.

#### Ausbau Kaiserslautern

In jüngster Vergangenheit zählt das positive Votum zum kompletten FH-Ausbau am Campus Kaiserslautern zu den entscheidenden Weichenstellungen, die der Wissenschaftsrat für die Fachhochschule veranlasst hat.

Einen weiteren wichtigen Impuls gab der Wissenschaftsrat durch seine Empfehlung für die Einrichtung von Forschungsschwerpunkten. Die drei Schwerpunkte der Fachhochschule wurden in einem über die eigentliche Empfehlung hinausgehenden externen Begutachtungsverfahren konsequent eingerichtet.

„Die Fachhochschule Kaiserslautern verdankt dem Wissenschaftsrat wichtige und konstruktive Impulse; über Jahre konnten wir sehr effektiv und effizient zusammenarbeiten“, betont FH-Präsident Uli Schell und gratuliert dem Gremium ausdrücklich zu seinem Jubiläum.

Die FH wird bei der heutigen Festveranstaltung im Deutschen Historischen Museum in Berlin unter anderem durch den Zweibrücker Dekan des Fachbereichs Informatik und Mikrosystemtechnik, Professor Thomas Walter, vertreten sein. *cms*



FH-Präsident Uli Schell gratuliert dem Gremium zu seinem Jubiläum. Foto: PM/huz

### TERMINE

#### Winter startet mit längeren Öffnungszeiten

**Zweibrücken.** Mit Beginn der Semesterferien haben sich die Öffnungszeiten der Zweibrücker Hochschulbibliothek wie folgt geändert: Montag bis Donnerstag, 8.30 bis zwölf und 13 bis 15 Uhr, Freitag, neun bis 13 Uhr, Samstag geschlossen. Darüber hinaus ist die Bibliothek ab dem Wintersemester länger geöffnet: Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 19 Uhr, Freitag, neun bis 14 Uhr, Samstag, zehn bis 14 Uhr. *cms*

#### Designer-Konferenz an der FH Kaiserslautern

**Kaiserslautern.** An der Fachhochschule Kaiserslautern (Standort Kammgarn) findet am Donnerstag, 27. September, von neun bis 16 Uhr die 4. RLP-Designer-Konferenz statt. Sie wird in diesem Jahr vom Virtuellen Campus Rheinland-Pfalz (VCRP) und der „FH-KL/e-Learning Support-Einheit“ gemeinsam ausgerichtet. Die Teilnahme an der Designer-Konferenz ist kostenlos. *red*

Im Internet:  
www.vcrp.de/index.php?id=354  
www.kraftwerk.vcrp.de/vcrp/anmeldung.jsp

#### Hochschul-Umgebung im Internet betrachten

**Zweibrücken.** Liegt die Hochschule der Wahl an einem Park, an einer Hauptstraße oder gar am Meer? Auf diese Frage gibt eine neue Funktion der Internet-Seite www.studieren.de Antwort. Damit kann die Lage der Uni auf einen Klick angezeigt werden. Zu finden ist diese Funktion auf den Hochschulseiten in der Rubrik „Weitere Informationen“ unter dem Link „Landkarte anzeigen“. *red*

#### Neue virtuelle Beratung zum Auslandsstudium

**Zweibrücken.** Eine virtuelle Beraterin gibt auf den Internetseiten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Tipps zum Auslandsstudium. Das teilt die Organisation mit. „Luzie“ beantwortet etwa Fragen zu Sprachkursen und Förderungsmöglichkeiten. *dpa*

Im Internet:  
www.daad.de

#### Literaturwettbewerb: Schreiben über Europa

**Zweibrücken.** Junge Leute bis 25 Jahre können beim Literaturwettbewerb „Europa – kreativ“ des Ernst-Bloch-Zentrums ihre Gedanken über ihr Leben in der kulturellen Vielfalt Europas zu Papier bringen. Einsendeschluss ist der 15. September. *red*

Im Internet:  
www.bloch.de/futurelab/futurelab.htm

#### Drum prüfe, wer sich an Kredite bindet

**Zweibrücken.** Trotz Unterstützung durch Bafög, die Eltern oder Jobben herrscht bei vielen Studierenden chronisch Ebbe in der Kasse. Ein mittels Krediten finanziertes Studium erscheint vor diesem Hintergrund als verlockende Option. Doch man sollte genau prüfen, worauf man sich einlässt. *red*

Im Internet:  
www.studienwahl.de

Produktion dieser Seite:  
Elisabeth Beduhn (CMS)  
Esther Kuhn (CMS)